

Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Pankow

Handlungsfeld	Standortentwicklung und Standortmarketing
Aktion	Angebot und bedarfsorientierte Entwicklung potenzieller Gebiete zur kleinräumlichen Standortwahl
Förderzeitraum	01.11.2013 – 31.10.2014
Förderinstrument	LSK

I. Allgemeine Angaben zum Projekt

Projektname	„Die Spitze blüht auf“ - Wiederbelebung eines kranken Kiezes
Projektziel (Hauptziel)	Ziel des Projektes soll die Wiederbelebung der Gustav-Adolf-Straße und Rückgewinnung des Kiezes mit seinem Umfeld als Zentrum für soziokulturelle Begegnungen und neuer Wirtschaftskraft sein.
Projektkurzbeschreibung	Die Initiative "Weissenseer Spitze blüht auf" fördert die Belebung der Gustav-Adolf-Straße und deren Umfeld von der „Spitze“ bis zur Kunsthochschule durch Schaffung eines Netzwerkes aus Geschäftsleuten, Hauseigentümern, Anwohner/innen, Künstler/innen, kirchlichen und gesellschaftlichen Organisationen. Dazu gehören die Ideensammlung, Arbeitsplanung, Gestaltung von Aktionen und künstlerischen Projekten unterschiedlicher Art zur Imageaufwertung. Ziel soll es sein, die Leerstände schrittweise zu beseitigen und durch Ansiedlung von Gewerbe neue Arbeitsplätze bzw. Ausbildungsplätze am Standort zu schaffen.
Projekträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	Marion Schella, Gustav-Adolf-Str.165; 13086 Berlin; Tel. 0170 93 59 420; Fax 030 39 505 806; operakademie-berlin@berlin-weissensee.de; Friedemann Preubsch; Gustav-Adolf-Straße 9;13086 Berlin; Tel. 030/4713617; info@lichtblick-optik-berlin.de; Achim Groeger; Gustav-Adolf-Straße 9; 13086 Berlin; Tel. 030/34353872; achim.groeger@lyfapoint.de;
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	Frau Sonja Jarmakowitsch Bezirksamt Pankow
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	Kunsthochschule Weißensee mit verschiedenen Fachrichtungen; Brotfabrik am Caligariplatz 1; Druckerei Schmohl & Partner; Baptistengemeinde Friesikestraße 15; Schulförderverein und Schulleitung der Schule am Hamburger Platz; Gewerbetreibende aus

	der Gustav-Adolf-Straße u.a.
--	------------------------------

<u>II. Hauptziele – Ergebnisse</u>	
1. Ziel ist eine Attraktivität der Straße und Beseitigung von Leerstände (Ladengeschäfte)	
Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*	Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)
Belebung der Straße und Steigerung der Wirtschaft sowie Verringerung der Leerstände	Die Aktivität in der Straße mit dem Ziel, gemeinsam Probleme anzugehen, ist bei den Geschäftsleuten, Künstler/innen und Anwohner/innen gestiegen. Beispiel: Anbringung eines Sparkassenautomates durch Unterschriftenpetition und beharrlichen Kontakt mit Sparkassenleitung nach Schließung der Sparkasse im Kiez.
2. Ziel ist die Schaffung eines stabilen Netzwerkes von Gewerbetreibenden und Anliegern	
Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*	Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)
Anzahl der Kooperationspartner	Die Anzahl der Kooperationspartner ist gerade durch einzelne Aktionen rapide gestiegen.
3. Ziel sind Aktionen mit Nachhaltigkeit	
Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*	Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)
an der Kontinuität in den Folgejahren	Die IGWeißenseer Spitze kümmert sich weiterhin um die kleinen und großen Belange der Gewerbetreibenden und Anwohner/innen und wirbt durch gemeinsame Aktionen für die Läden in der Straße und Umgebung. Das Nachbarschaftsdenken ist gestiegen.

*Indikatoren

Begründung für nicht erreichte Ziele (bei Projektende):		
1.	Leerstand der Straße trotz einiger neuer Geschäftseröffnungen	Mit Projektbeginn erschwerten 3 große Baustellen die Parkplatzsituation in der Gustav-Adolf-Straße. Weiterhin hatte angrenzend die Schließung der Sparkasse

		ungünstige Auswirkungen auf kleine, auf Laufkundschaft angewiesene Geschäfte. Daraus ergaben sich 3 neue Leerstände und zusätzlich 4 Inhaberwechsel.
2.	Baumscheibenpatenschaften sollten ein Beitrag zur Verschönerung der Kiez-Straßen sein.	Die Auflagen der Behörden haben die Motivation der Bürger zur kreativen Verschönerung abgehalten.
3.	Fest anzustellende Mitarbeiter/innen konnten wir nicht gewinnen.	Die Mitarbeit außenstehender Helfer/innen konnte nur durch Honorare beglichen werden, da die Leistungen sehr individuell, sporadisch und nur stundenweise erbracht wurden.

Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:

Das anfangs beschriebene Ziel, eine dauerhaft gute Zusammenarbeit zwischen Gewerbetreibenden, Vermieter/innen und Anwohner/innen anzustreben, um das Straßenbild der Gustav-Adolf-Straße weiter zu verschönern und damit zu beleben, wird fortgesetzt.

III. Finanzierung		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF	10.000,00 €	LSK
EU-Mittel ESF		PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmitten		
Landesmitten		
Kommunale Mitten		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	10.000,00 €	